



## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	6	6	33
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Singen*)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
	30	32	30	30	30	30	30	30	—

\*) Außerdem 1 Stunde Chorgesang für Schüler aller Klassen.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

Lehrer.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Prof. Dr. <b>Abicht</b> , Direktor, Ordinarius in I.	2 Latein. 6 Griech. 3 Gesch.								11
Prof. <b>Nabe</b> , Prorektor, Ordinarius in IIa.	2 Rel. 6 Latein. 2 Hebr.	2 Rel. 7 Griech.							19
<b>Dr Anton</b> , Konrektor.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.	2 Physik.	2 Naturf.	3 Math.	4 Math.			19
<b>Grujt</b> , Oberlehrer.	2 Franz. 3 Deutsch.	2 Franz. 4 Math.	4 Math.	3 Math.					18
<b>Dr Reinhardt</b> , Oberlehrer, Ordinarius in IIb.		6 Latein.	6 Latein. 3 Gesch. 2 Deutsch.		3 Gesch.				20
Oberlehrer <b>Keller</b> , I. Kollege.				2 Rel. 7 Griech. 2 Deutsch.			2 Rel. 2 Deutsch.	3 Rel.	18
<b>Berner</b> , II. Kollege, Ordinarius in IIIb.			2 Berg. 5 Griech.	3 Gesch.	7 Latein. 2 Deutsch.				19
<b>Dr Kühn</b> , III. Kollege, Ordinarius in IIIa.			2 Franz.	7 Latein. 2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.			18
<b>Liebich</b> , IV. Kollege, Ordinarius in IV.		2 Latein. 2 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Rel.		2 Naturf.	2 Rel. 7 Latein. 2 Naturf.			21
<b>Dr Bolluge</b> , V. Kollege, Ordinarius in V.		3 Gesch.				4 Gesch. 2 Deutsch.	9 Latein. 2 Geogr. 4 Franz.		24
<b>Dr Sellge</b> , VI. Kollege, Ordinarius in VI.					2 Rel. 7 Griech. 2 Dvid.			9 Latein. 3 Deutsch.	23
<b>Löbmann</b> , techn. Lehrer.						2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Naturf. 1 Gesang.	4 Rechn. 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Naturf. 1 Gesang, außerdem 1 Stunde Chor - Ges.	27
<b>Dr Stäsche</b> , Schulamtskandidat.						2 Latein.	1 Gesch.	1 Gesch.	4
<b>Hoffmann</b> , Schulamtskandidat.			2 Homer.	2 Dvid.					4

Den Unterricht in der Religion erteilte für die Katholiken Pfarrer Fengler, für die Israeliten Rabbiner Dr Chodowski.

### 3. Abfolvierte Lehrpenfa.

Prima. Ordinarius: Dr Abicht.

**Religionslehre:** a. evangelische. 2 St. S.: Das Evangelium Johannis im Urtext. W.: Die symbolischen Bücher, speziell die Augsburgische Konfession. — Repetition der früheren Penfen, Besprechung der Perikopen, Wiederholung der Hauptstücke. Kabe. b. katholische: 2 St. Äußere und innere Kirchengeschichte bis zum Ausgang des Mittelalters — die besonderen Glaubenslehren. Fengler.

**Deutsch:** 3 St. Lebensgang und Werke der wichtigsten deutschen Dichter des 18. Jahrhunderts; namentlich wurden Klopstock, Wieland, Lessing, Herder, Schiller und Göthe eingehender behandelt und zahlreiche Abschnitte aus den Werken derselben nach vorangegangener häuslicher Lektüre besprochen. — Freie Vorträge; Übungen im Disponieren; 10 Aufsätze.

Die Thematata zu denselben waren: 1) a. Wer große Männer angreift, verfehlt selten sein Ziel. b. *Ἐνδοξεοφρόνως*, eine Warnung und eine Aufmunterung. c. Inwiefern kann der Krieg ein Feind und ein Freund der Künste genannt werden? 2) (Klassenarbeit). a. Was treibt die Menschen in die Ferne? b. (Klassenarbeit). Mäßigung, Mäßigung, das ist das Gebot der Geschichte; wer es überhört, der ist gerichtet. 3) a. Viel liegt am Leumund: drum gib dir Müß' zum guten. b. Wie erklärt sich die große Sehnsucht der Deutschen nach Italien? c. Napoleon I. ein Beweis für die Wahrheit des Schiller'schen Wortes, daß der selbstsüchtige Mensch niedrige Zwecke zwar verfolgen kann, aber unbewußt vortreffliche befördert. 4) a. Auch die Natur spricht zu uns die drei mächtigen Worte: „Glaube! Liebe! Hoffe!“ b. Wodurch haben sich Preußens Könige um Deutschland verdient gemacht? c. Das Strahburg Göthes. 5) (Klassenarbeit). Inwiefern kann Wielands Oberon ein romantisches Epos genannt werden? 6) a. Thaten begeistern den Dichter, der Dichter begeistert zu Thaten. b. Du mußt nach oben schau'n zu seh'n, wie viel noch Stufen Des Bess'ren übrig sind, wozu du bist berufen. Du mußt nach unten schau'n, um auch zu seh'n zufrieden, Wie viel dir Bess'res schon als andern ist beschieden. 7) (Klassenarbeit). Mancher ist arm bei großem Gut, Mancher reich bei großer Armut. 8) a. Der Traum in den Homerischen Gesängen. b. Nie stirbt die große That; sie lebet fort Und durch die Kraft des Beispiels wecket sie Noch nach Jahrhunderten das edle Herz Zu großer That. 9) a. Was hast du, Mensch, das du nicht empfangen hast? b. Die Tage von Fehrbellin und Kofsbach, zwei Ehrentage für Preußen, zwei Festtage für Deutschland. 10. Welche Umstände begünstigten die geistige Entwicklung des jungen Göthe (Klassenarbeit).

Die Abiturienten bearbeiteten folgende Thematata: a. Michaelis 1886: Thaten begeistern den Dichter, der Dichter begeistert zu Thaten. b. Ostern 1887: Die Namen sind in Erz und Stein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede.

**Latin:** 8 St. S.: Cic. Tusc. I. W.: Tac. Ann. II und III (zum Teil). 3 St. Extemporiert Cic. pro Sulla und einzelne Abschnitte aus Cic. Tusc. V. Kontrolle der Privatlektüre (Cic. Lael., Cat. mai., pro Archia, de imp. Cn. Pomp., pro Rosc. Amer.). 1 St. Mündliches Übersetzen aus Süpfles Aufgaben zu lat. Stilübungen. Durchnahme der Anleitung zum lateinischen Aufsatz von Capelle. Repetition einzelner Abschnitte der Grammatik. Rückgabe der schriftlichen Arbeiten (Aufsätze; Exercitien und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd). 2 St. Kabe. Hor. Od. Buch I. III. Satir. II 6. I 9 Epist. I 1. 2 St. Abicht.

Thematata der Aufsätze: 1) Quorum potissimum virorum opera Atheniensium opes auctae atque amplificatae sint. 2) Quibus bellis externis respublica Romana in maximum periculum et extremum paene discrimen adducta sit (Klassenarbeit). 3) Quas quattuor res Cicero in summo imperatore inesse oportere dicit, eas summas fuisse in Caesare demonstratur. 4) Neminem ante mortem beatum esse dicendum clarissimorum virorum exemplis comprobatur (Klassenarbeit). 5) Senectutem non abstrahere a rebus gerendis aliquot exemplis ab omnium temporum memoria repetitis demonstratur. 6) Verum patriae amorem ne iniuriis quidem a civibus illatis exstingui (Klassenarbeit). 7) Bello Peloponnesiaco Atheniensium opes ipsorum opera esse deletas. 8) Klassenarbeit.

Die Abiturienten bearbeiteten folgende Thematata: a. Michaelis 1886: Graeci libertatem externis bellis servatam domesticis perdididerunt. b. Ostern 1887: Quae res Hannibali Italiam subigere conanti maxime obstiterint.

**Griechisch:** 6 St. Wiederholung der Hauptlehren der Syntax im Anschluß an die Rückgabe der Extemporalien. Lektüre: Im S.: Demosthenes' olynthische Reden. Homers Ilias Buch XI. XII. Im W.: Platons Apologie und Sophokles' Ilias. Abicht.

**Französisch:** 2 St. Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax. Dreiwöchentliche Extemporalien. — Lektüre: Histoire de Charles I. par Guizot (II und III Belhagen'sche Ausgabe). Le Misanthrope par Molière. Ernst.

**Hebräisch:** 2 St. Lektüre: Das Buch Josua mit Auswahl, daneben im letzten Vierteljahr einige Psalmen. — Repetition der Formenlehre und Durchnahme der wichtigsten syntaktischen Regeln. Schriftliche Übungen. Kabe.

**Geschichte:** 3 St. Wiederholung der griechischen Geschichte. Geschichte der neueren Zeit, erster Teil (1517—1648) im Sommer, zweiter Teil (1848—1871) im Winter. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Geographie. Abicht.

**Mathematik:** 4 St. Im S.: Stereometrie 2. Teil. Im W.: Kombinationslehre; Binomischer Lehrsatz, nach Kambly. Repetition des ganzen Gebietes. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten. Anton.

Die Aufgaben für die Abiturienten waren: Michaelis 1886: 1) Eine Rente von 1500 M. jährlich auf 15 Jahre muß mit einem wie großen Kapital erkaufte werden, wenn die Zinsen zu  $4\frac{1}{2}\%$  und Zinseszinsen gerechnet werden? 2) Aus einem runden Holzstamm von der Länge  $h = 60,64^m$  und dem Durchmesser  $d = 8,2^m$  wird ein Wellbaum gehauen, dessen Grundflächen die in den beiden einander gleichen Cylindergrundflächen beschriebenen regelmäßigen Sechsecke sind. Es soll berechnet werden 1. die Größe des Holzabfalls und 2. das Gewicht des Wellbaums, wenn das spezifische Gewicht des Holzes  $s = 0,769$  ist. 3) In einem Dreieck sei Seite  $b = 221^m$ ,  $a - c = 2,9^m$  und der Radius des umschriebenen Kreises  $r = 255,66^m$  gegeben. Wie groß sind die Winkel und die Seiten des Dreiecks? 4) Ein Dreieck zu zeichnen, wenn gegeben ist  $h$  (Höhe auf Seite  $a$ ),  $\angle \gamma$  und  $a : b = m : n$ .

Oftern 1887: 1) Wie viele Jahre hat eine Rente zu laufen, die jährlich 2400 M. beträgt und einen baren Wert von 31220 M. hat, die Zinsen zu  $4\%$  gerechnet? 2) Ein Cylinder, ein Kegel und ein Kegeltumpf haben dieselbe Höhe  $h = 3^m$ . Der Radius des Kegels ist gleich der Differenz  $d = 4^m$  aus den beiden Radien des Kegeltumpfes und die Basis  $b = 15,708^m$  des Cylinders hat zum Radius das geometrische Mittel aus denselben beiden Radien. Es soll hieraus das Volumen des Kegeltumpfes bestimmt werden. 3) Gegeben ist in einem Dreieck die Differenz zweier Seiten  $b - c = 245^m$  und der der größeren Seite gegenüberliegende Winkel  $\beta = 44^\circ 29' 53''$ , sowie das Verhältnis der dritten Seite zur kleineren der beiden  $a : c = m : n = 113 : 40$ . Wie groß sind die Winkel und die Seiten des Dreiecks? 4) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe der Seite  $a$  und der Projection derselben auf  $c$ , der Höhe auf die Seite  $c$  und der Differenz der Winkel  $\alpha$  und  $\beta$ , also  $\Delta$  aus  $a \times p$ ,  $h''$  und  $\angle (\alpha - \beta)$ .

**Physik:** 2 St. Im S.: Lehre vom Lichte. Im W.: Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester Körper, nach Trappes Leitfaden. Anton.

#### Ober-Sekunda. Ordinarius: Kabe.

**Religionslehre:** a. evangelische: 2 St. S.: Apostelgeschichte zum Teil nach dem Urtext. W.: Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. — Besprechung der Perikopen, Wiederholung der Hauptstücke und der früher gelernten Kirchenlieder. Kabe. b. katholische; kombiniert mit Prima.

**Deutsch:** 2 St. Lektüre von Shakespeares Julius Cäsar und Schillers Wallenstein; Besprechung der Privatlektüre; im Anschlusse an die Lektüre das Wichtigste über die Tropen und Figuren. Disponierübungen und Rückgabe der zehn Aufsätze. Liebig.

Die Themata der deutschen Aufsätze waren: 1) a. Welche Gesinnung zeigt der Chor in der Braut von Messina gegen das Fürstenhaus? b. Wodurch hat sich nach Göthe Egmont das Mißfallen des Königs und den Haß Albas zugezogen? 2) Welche Vorstellungen hatten die Römer von ihren Göttern? (Nach Men. X, 1—117). 3) Was veranlaßt Brutus zur Teilnahme an der Verschwörung? 4) a. Was macht den Tod Siegfrieds für uns so ergreifend? b. Welches waren die Beweggründe zur Ermordung Siegfrieds? 5) Welche Charaktereigenschaften Siegfrieds treten in den einzelnen Szenen des 16. Abenteuers hervor? (Klassenaufsatz). 6) Die Rede des Eurymachos (Od. XXII. 45—59) und die des Antonius (Jul. Cäsar III. 2). 7) a. Hagen auf dem Zuge nach dem Heunenlande. b. Die Fabel in Shakespeares Julius Cäsar bis zum Tode des Helden. 8) a. Welches Bild entwirft Homer von der Unterwelt? (Od. XI). b. Wie verwertet Vergil die Erzählung von Mezentius? 9) a. Wachtmeister, Jäger und Kürassier in Wallensteins Lager. b. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über des Feldherrn Lebensgang und Charakter? c. Die phäakische Königsfamilie. 10. Buttler vor und nach dem Abfalle von Wallenstein (Klassenaufsatz).

**Latin:** 8 St. Verg. Aen. X und XI. 2 St. Liebich. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Seyffert, mündliches Übersetzen aus Süpfle II, einiges aus der Stilistik und Synonymik, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: S.: Cicero pro Roscio Amerino. W.: Livius B. I, II zur Hälfte. 6 St. Reinhardt.

Aufsätze: 1) de extremo bello Latino. 2) de L. Papirio Cursore. 3) Plus semel rempublicam Romanam singulorum hominum virtute servatam esse. 4) Qua ratione Romani Albanos subegerint, Livio auctore breviter exponitur.

**Griechisch:** 7 St. S.: Herodot VII 175 bis VIII 56 unter Auslassung einiger Kapitel. W.: Xenoph. Hellen. I, 6 bis Ende. II. III. 3 St. — Homer XI—XVI. 2 St. — Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch. Vierzehntägige Exercitien oder Klassenarbeiten (abwechselnd). 2 St. Rabe.

**Französisch:** 2 St. Grammatik nach Plöb; Lektion 66—78. Wiederholung der früheren Penja. Acht- bis vierzehntägige Extemporalien oder Exercitien. 1 St. — Lektüre: Quatre-Bras et Ligny par Thiers (Ausgabe von Belhagen und Klasing), Fables de Lafontaine. Auswahl aus livr. VII. 1 St. Ernst.

**Hebräisch:** 2 St. Formenlehre und Lektüre nach der Grammatik und dem Lesebuche von Gesenius. Einige schriftliche Übungen. Liebich.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Römische Geschichte bis zum Tode des Marc Aurel. Geographie der außerdeutschen Länder Europas. Polluge.

**Mathematik:** 4 St. Nach Rambly's Lehrbüchern: Schluß der Planimetrie; Stereometrie 1. Teil; Gleichungen des 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Exponentialgleichungen; Kettenbrüche; Teilbarkeit der ganzen Zahlen; Wiederholung der früheren Penja. Aufgaben aus diesen Gebieten. Vierzehntägige Extemporalien oder Exercitien. Ernst.

**Physik:** 2 St. Im S.: Lehre vom Schall; im W.: Magnetismus und Electricität nach Trappes Leitfaden. Anton.

#### Unter-Sekunda. Ordinarius: Dr Reinhardt.

**Religionslehre:** 2 St. a. evangelische: Die Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Bunde bis zur Himmelfahrt, wobei das Matthäusevangelium, von welchem einzelne Abschnitte im Urtext gelesen wurden, zu Grunde gelegt war. Der Galaterbrief. Besprechung der Evangelien. Wiederholung der Hauptstücke und der gelernten Lieder. Liebich. b. katholische: combinirt mit Prima.

**Deutsch:** 2 St. S.: Erklärung von Schillers Lied von der Glocke, welches memorirt wurde, und ausgewählter Gedichte aus Hops und Paulsiek II, 1. W.: Schillers Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm. Deklamationsübungen, Poetik im Anschluß an die Lektüre, Disponierübungen. Reinhardt.

Aufsätze: 1) Der Kampf um Avaricum. (Caes. b. g. VII. 15—28). 2) Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben (nach Schillers Lied von der Glocke). 3) Der Nutzen der Kolonisation für Griechenland. 4) Erst wäg's, dann wag's. (Chrie). 5) Wie wurden die Häupter der katalinischen Verschwörung ihrer Schuld überführt? (Klassenaufsatz). 6) In wiefern wies die lykurgische Gesetzgebung die Spartaner auf auswärtige Kriege hin? 7) Wozu sollen die Ferien dienen? 8) Wodurch gewann Athen die Seeherrschaft? 9) Die Exposition in Schillers Tell. 10) Inhalt und Gedankengang der Rütlicene (Klassenaufsatz).

**Latin:** 8 St. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre und der Syntax nach der Grammatik von Seyffert, Übersetzen aus Süpfle II, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: S.: Ciceros katalinische Reden. W.: Livius XXI. 6 St. Reinhardt. — Vergils Aeneis I 613—III, 520. 2 St. Werner.

**Griechisch:** 7 St. Wiederholung der Formenlehre, die Lehre vom Gebrauche des Artikels, der Pronomina und der Kasus nach Seyffert-Bamberg; mündliches Übersetzen aus deren Übungsbuch. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. 2 St. Lektüre: Xenophons Anabasis IV, V. 3 St. Werner. — Homers Odyssee IV 305—V zu Ende. 2 St. S.: Werner. W.: Hoffmann.

**Französisch:** 2 St. Lektüre: Michaud, Geschichte des dritten Kreuzzuges. Kapitel IV—VIII (Göbelsche Ausgabe). 1 St. Wiederholung der Formenlehre. Vierzehntägige Extemporalien oder Exercitien. 1 St. Kühn.

**Hebräisch:** 2 St. Combiniert mit Ober-Sekunda. Liebig.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Griechische Geschichte nach Dittmars Weltgeschichte im Umriss. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach v. Seydlitz C. Reinhardt.

**Mathematik:** 4 St. Planimetrie bis Abschnitt VI in Rambhys Lesebuch; Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Aufgaben aus diesen Gebieten. Wiederholung der früheren Penfa. 14tägige Extemporalien oder Exercitien. Ernst.

**Physik:** 2 St. S.: Elemente der Chemie. W.: Lehre von der Wärme nach Trappes Leitfaden. Anton.

**Ober-Tertia. Ordinarius: Dr Kühn.**

**Religionslehre:** a. evangelische: 2 St. Das Reich Gottes im alten Bunde von König David an. Erklärung des fünften Hauptstückes, Wiederholung der vorhergehenden, Lernen von vier Liedern, Wiederholung der früher gelernten; Besprechung der sonntäglichen Evangelien. Keller. b. katholische: kombiniert mit Quarta.

**Deutsch:** 2 St. Ausgewählte Gedichte erklärt und gelernt. Grammatische Erörterungen im Anschluß an die Rückgabe dreiwöchentlicher Aufsätze und an die Lektüre aus Hopf und Paulsief. Deklamierübungen. Keller.

**Latin:** 9 St. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Seyfferts Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus der Aufgabensammlung von Süpfle I; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Cäsars gallischer Krieg Buch VIII und V. 7 St. Kühn. — Ovid. Met. XIII, XIV mit Auswahl; Repetition der Elemente der Prosodie und Metrik. 3 St. S.: Keller W.: Hoffmann.

**Griechisch:** 7 St. Formenlehre von der Konjugation auf  $\mu\alpha$  an, Wiederholung des Penjums der Vorklasse nach der griechischen Schulgrammatik von Bamberg und dem Elementarbuch von Wesener II. Lektüre von Xenophon Anabasis I 1—3. Keller.

**Französisch:** 2 St. Lektüre aus Voltaire Charles XII. (Ausgabe von Belhagen und Klasing.) Buch I. Grammatik nach Blöz Lekt. 46—57. Wiederholung der Formenlehre. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. Kühn.

**Geschichte:** } Brandenburgisch-preussische Geschichte mit steter Berücksichtigung  
der deutschen (namentlich i. d. westfälischen Frieden) bis zum  
3 St. Jahre 1871. Werner.

**Geographie:** } Deutschland nach Seydlitz. Werner.

**Mathematik:** 3 St. Wiederholung der früheren Penfa. Planimetrie bis zu den Ähnlichkeitsätzen. In der Algebra Quadrieren und Kubieren, Quadrat- und Kubikwurzel-ausziehen, Proportionslehre und deren Anwendung. Übungen im algebraischen Rechnen, namentlich dem Zerlegen in Faktoren, Kürzen der Brüche. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ernst.

**Naturgeschichte:** 2 St. Im S.: Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere nach Schillings kleiner Schul-Naturgeschichte. Im W.: Mineralogie, erste Abteilung nach Schilling. Anton.

**Unter-Tertia. Ordinarius: Werner.**

**Religionslehre:** a. evangelische: 2 St. Erweiterte Bibelfunde. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis zum Regierungsantritt des David auf Grund kurzfristiger Lektüre. Erklärung des IV. Hauptstückes, 4 neue Lieder gelernt, Repetition der bereits gelernten Hauptstücke und Kirchenlieder. Geographie von Palästina. Sellge. — b. katholische: kombiniert mit Quarta.

**Deutsch:** 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Hopf und Paulsief 11. Lehre von der Deklination des Hauptwortes und Eigenschaftswortes, sowie der Lehre vom Zeitwort und von der Wortbildung. Deklamationsübungen (die der Klasse zugetheilten 6 Gedichte wurden gelernt, die in Quarta gelernten wiederholt). Dreiwöchentliche Aufsätze (im Anschluß an die Lektüre aus Cäsar und Ovid, an die Geschichte und an das Lesebuch, Beschreibungen). Werner.

**Latein:** 9 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert (Wiederholung der Kasuslehre, Tempuslehre, Moduslehre). Mündliche Übersetzungen aus Süpfles Übungsbuch I. Extemporalien und Exercitien wöchentlich abwechselnd. 4 St. Lektüre: Caes. bell. Gall. II 29—IV incl. 3 St. Werner. — Ovids Metamorphosen Buch VI und VII mit Auswahl. Elemente der Prosodie und Metrik. 2 St. Sellge.

**Griechisch:** 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zum Verbum liquidum (incl.) nach der griechischen Schulgrammatik von Bamberg (Franke) und dem Elementarbuch von Wesener 1. Korrektur 14tägiger Exercitien und Extemporalien. Sellge.

**Französisch:** 2 St. Lektüre aus Michaud Geschichte des ersten Kreuzzuges Buch I Abschnitt 1, 2 und ein Teil von 3. (Ausgabe von Velhagen und Klasing). Grammatik nach Plöz Lektion 29—45. Wiederholung besonders der unregelmäßigen Verba. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Kühn.

**Geschichte:** } Übersicht über die deutsche Geschichte anschließend an die  
Regierung der deutschen Kaiser bis 1648 nach Dittmar  
**Geographie:** } 3 St. Teil II. Memorieren der chronologischen Hauptzahlen.  
Die außerdeutschen Länder Europas nach Seyditz, Reinhardt.

**Mathematik:** 3 St. Planimetrie nach Kambly bis zur Flächenberechnung gradliniger Figuren (excl.). Konstruktionsaufgaben. Buchstabenrechnung. Quadrieren und Radizieren. Anton.

**Naturkunde:** 2 St. Im S.: Botanik, im W.: Zoologie nach Schillings Naturgeschichte der drei Reiche, Insekten mit unvollkommener Verwandlung. Tausendfüßer, Spinnen, Krebse, Würmer. Liebich.

#### Quarta. Ordinarius: Liebich.

**Religionslehre:** 2 St. a. evangelische: Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die noch nicht gelernt waren; früher gelernte wurden wiederholt. Erklärung des 3. Artikels und 3. Hauptstückes; das 5. Hauptstück wurde neu gelernt. Das Kirchenjahr. Die Reihenfolge der biblischen Bücher Alten und Neuen Testaments. Erklärung der Sonntags-Evangelien; vier Vieder wurden neu gelernt, die früheren nebst den Hauptstücken wiederholt. Liebich. — b. katholische: Von der öffentlichen Anerkennung und Ausbreitung des göttlichen Reiches auf Erden. — Von der göttlichen Gnade und den h. Sacramenten. Fengler.

**Deutsch:** 2 St. Abschluß der Orthographie (Fremdwörter) und Interpunktionslehre. Der zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären von Lesebüchern. Vortrag ausgewählter (4) Gedichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz oder Diktat. Polluge.

**Latein:** 9 St. Wiederholung der Formenlehre. Einübung der Kasuslehre nach Seyfferts Grammatik und dem Elementarbuch von Hennings. Wöchentliche Extemporalien (alle 4 Wochen ein Exercitium). Liebich. Lektüre der viri illustres von Thomond. Stäjsche.

**Französisch:** 5 St. Lektion 71—85 aus dem Elementarbuch von Plöz; Lektion 1—28 aus dessen Schulgrammatik. Wiederholung des Pensums der Quinta. 14tägige Extemporalien oder Exercitien. Kühn.

**Geschichte und Geographie:** 4 St. S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W.: Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. Geographie

von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Grundzüge der mathemat. Geographie. Die außer-europäischen Erdteile. Polluge.

**Mathematik:** 4 St. a. Rechnen: Abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen. Das Rechnen nach Verhältnissen (Teil, Zins, Rabatt, Tara, Arbeit, Gewinn und Verlust). Ansatz und Kettenatz. b. Geometrie: Einleitung. Strecke und Winkel. Das Dreieck. Kambly §§ 1—61. Alle 14 Tage eine Klassen- oder häusliche Arbeit. Anton.

**Naturgeschichte:** 2 St. S.: Botanik. W.: Insekten. Viech.

**Quinta.** Ordinarius: Dr Polluge.

**Religionslehre:** a. evangelische: 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments bis Christi Himmelfahrt nach Henning, Repetition der Geschichten des N. T. Lernen des 3. und 4. Hauptstückes, Erklärung des 1. und 2. Artikels mit den zugehörigen Sprüchen. 6 Kirchenlieder. Erklärung der Evangelien. Die bereits memorierten Lieder und Sprüche wurden wiederholt. Keller. b. katholische: kombiniert mit Sexta.

**Deutsch:** 2 St. Lektüre, Besprechung und Wiedererzählen von Lesestücken aus Hops und Paulsief 1, 2. Deklamation (4) ausgewählter Gedichte. Die Lehre vom einfach-erweiterten Satze. Repetition über die Orthographie. Die Regeln der Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat. Keller.

**Latein:** 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Penjuns der Sexta. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Seyfferts Grammatik und Hennings' Elementarbuch II. Vocabellernen nach Wiggert. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Polluge.

**Französisch:** 4 St. Die ersten 70 Lektionen des Elementarbuches von Blöz. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Polluge.

**Geographie:** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas nach Seydlitz. Polluge.

**Geschichte:** 1 St. Römische und deutsche Sagen und biographische Geschichtsbilder aus alter und neuer Zeit als vorbereitender geschichtlicher Unterricht. Stäjsche.

**Rechnen:** 4 St. Decimalbrüche. Einfache Regelbetri. Zinsrechnung. Blümlers Heft IV und V. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. Vorbereitender geometrischer Unterricht. Löbmann.

**Naturgeschichte:** 2 St. Die vier letzten Ordnungen der Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Schillings Naturgeschichte, Ausgabe A. Löbmann.

**Sexta.** Ordinarius: Dr Sellge.

**Religionslehre:** a. evangelische: 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach Henning. Erklärung und Memorieren des ersten Hauptstückes mit den dazugehörigen Bibelprüchen nach Meymanns lutherischem Katechismus. Lernen des 2. Hauptstückes. Vier Kirchenlieder. Besprechung der Evangelien. Keller. b. katholische: 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Die Lehre von den 7 Sacramenten. Fengler.

**Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuch von Hops und Paulsief I, 1. Deklamation (4) ausgewählter Gedichte. Die Wortklassen und Präpositionen. Die Lehre vom einfachen-nackten Satze. Einübung der orthographischen und der wichtigsten Interpunktions-Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat. Sellge.

**Latein:** 9 St. Die regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Übungen im Übersetzen aus Hennings' Elementarbuch I. Memorieren von Vokabeln im Anschluß an die Lektüre. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Sellge.

**Geographie:** 2 St. Die vier außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Ausgabe A, I. Cursus. Löbmann.

**Geschichte:** 1 St. Griechische Heldenjagen. Stäjsche.

**Rechnen:** 4 St. Die vier Spezies mit benannten ganzen Zahlen und Brüchen nach Blümel's Rechenheft III und IV. Löbmann.

**Naturgeschichte:** 2 St. Die Säugetiere, Vögel Ordnung 1—5, im Sommer Botanik nach Schilling, Ausgabe A. Löbmann.

Mit Ausnahme der Konfirmanden war kein Schüler von dem Religionsunterricht seiner Konfession dispensiert.

#### Religionsunterricht der jüdischen Schüler.

**Sexta und Quinta:** 2 St. S.: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Vom Gebet und Sabbath. W.: Von Josua bis zum Tode Davids. Glaubenslehre und Bibelfunde. Die jüdischen Feste und Festgebräuche. **Quarta und Tertia:** 2 St. S.: Von Salomon bis zur Rückkehr aus dem Exil. Die 13 Grundsätze des Maimonides erläutert und durch die Schrift begründet. W.: Lebensbilder hervorragender Männer aus der nachexilischen Zeit. Inhaltsangabe der wesentlichsten Apokryphen. Die Ceremonialgesetze. **Sekunda und Prima:** 2 St. S.: Allgemeine Recapitulation. Einführung in die Elemente der Religionsphilosophie. W.: Geschichte der Juden in Deutschland von der Reformation bis auf Moses Mendelssohn, verbunden mit der Literaturgeschichte dieser Periode. Ethik im Anschluß an die Lektüre der Sprüche Salomonis, des Predigers und prophetischer Reden.

#### Turnen.

Der Turn-Unterricht wurde in 3 Abteilungen wöchentlich in 5 Stunden von dem Oberlehrer Ernst erteilt. Die Übungen bestanden teils in Übungen am Gerät, teils in Frei- und Marsch-Übungen. 19 Schüler wurden auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses dispensiert.

#### Schreiben. Zeichnen. Singen.

**Schreiben.** **Sexta:** 3 St. Schreibschule von Lesehaft, S. 1—10. **Quinta:** 2 St. Schreibschule von Lesehaft, S. 11—20. **Zeichnen.** **Sexta:** 2 St. Gerade und gebogene Linien. Einfache Körper und Landschaften mit Linienschatten, nach Domschke. **Quinta:** 2 St. Einfache Landschaften, Baumschlag, Kopieren von Vierteln und Teilen des menschlichen Körpers. **Quarta:** 1 St. Landschaften, Blumen, Tiere, menschliche Figuren. **Gesang.** **Sexta:** 2 St. **Quinta:** 2 St. In diesen Klassen wurden Choräle und Volkslieder geübt, mit den fähigeren Schülern aller Klassen der Chorgesang. Löbmann.

#### Übersicht der in der Vorschule behandelten Lehrgegenstände.

Ordinarius: Stein.

Abteilung A.

**Religion:** 2 St. Behandlung ausgewählter biblischer Geschichten alten und neuen Testaments; Bibelsprüche; Liederverse; kleine Gebete; die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. **Deutsch:** 8 St. Leseübungen im Lesebuche von Hopf und Paulsief für VII; Wiedererzählen; Lernen kleiner Gedichte. Orthographische Übungen: kleine Regeln, Aufschreiben memorierter Stoffe, Diktate. Grammatische Übungen (der Artikel, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zahlwort, Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort, Zergliederung einfacher Sätze). **Schreiben:** 3 St. Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Stufen-

folge; Wörter und Sätze nach Vorschrift an der Wandtafel. **Rechnen:** 6 St. Wiederholung der 4 Spezies mit unbenannten Zahlen; großes Einmaleins; 4 Spezies mit benannten Zahlen. **Gefang:** 1 St. Leichte Choräle und Volkslieder. **Anschauung:** 1 St. Im Anschluß an die Bildertafeln von Wintelmann.

#### Abteilung B.

**Religion:** 2 St., kombiniert mit A. **Deutsch:** 8 St. Förderung der Fertigkeit im Lesen deutscher und lat. Schrift im Lesebuche von Hopf und Pauls VII; Lernen kleiner Gedichte; Orthogr. Übungen; Abschreiben, Buchstabieren, kleine Diktate. **Schreiben:** 3 St., **Gefang:** 1 St., **Anschauung:** 1 St., kombiniert mit A. **Rechnen:** 5 St. Einführung in den unbegrenzten Zahlenraum; Lesen und Schreiben großer Zahlen; 4 Spezies mit unbenannten Zahlen.

#### Abteilung C.

**Religion:** 2 St., kombiniert mit A und B. **Schreiblesen:** 10 St. Einführung in die deutsche und lateinische Druckschrift und die deutsche Schreibschrift; Leseübungen in der Bibel und dem ersten Teile des Lesebuches von Bod; Abschreiben von geschriebener deutscher und gedruckter deutscher und lateinischer Vorlage. **Anschauung:** 1 St., **Rechnen:** 4 St., **Gefang:** 1 St., mit B kombiniert.

## II. Amtliche Verordnungen von allgemeinerem Interesse.

3. Mai 1886. K. Prov.-Schulkollegium trifft genaue Bestimmungen hinsichtlich der Regelung des Schulunterrichts an den gesetzlich anerkannten (7) katholischen Feiertagen.
18. November. K. Prov.-Schulkollegium giebt Kenntnis, daß für die im Jahr 1888 abzuhaltende achte Direktorenkonferenz folgende Themata festgestellt sind: a. Sind die Bestrebungen zu billigen, die auf Herbeiführung der „Einheitsschule“ gerichtet sind? b. Über Ziel und Methode des naturbeschreibenden Unterrichts auf Gymnasien, Realgymnasien und höheren Bürgerschulen. c. Sind die öffentlichen Schulprüfungen an den höheren Lehranstalten beizubehalten, zu beschränken oder abzuschaffen? d. Über die Notwendigkeit, eine richtige Aussprache des Lateinischen auf den höheren Lehranstalten herbeizuführen.
11. November. Ferienordnung für das Jahr 1887: Osterferien: Schulschluß: Sonnabend den 2. April, Schulanfang: Montag den 18. April. Pfingstferien: Schulschluß: Freitag den 27. Mai, Schulanfang: Donnerstag den 2. Juni. Sommerferien: Schulschluß: Freitag den 8. Juli, Schulanfang: Mittwoch den 10. August. Michaelisferien: Schulschluß: Mittwoch den 28. September, Schulanfang: Montag den 10. Oktober. Weihnachtsferien: Freitag den 23. December, Schulanfang: Sonnabend den 7. Januar 1888.
29. November resp. 23. December. K. Prov.-Schulkollegium benachrichtigt den Direktor, daß die Oberlehrer Dr Anton und Keller ihrem Antrage gemäß vom 1. April 1887 ab in den Ruhestand versetzt sind.
15. December. K. Prov.-Schulkollegium giebt Kenntnis, daß Seine Majestät der Kaiser und König durch Allerhöchsten Erlaß vom 23. Juli 1886 den Oberlehrern und ordentlichen Lehrern an den staatlichen und den sonstigen unter alleiniger Verwaltung des Staates stehenden höheren Unterrichtsanstalten den Rang der fünften Klasse der höheren Beamten der Provinzialbehörden zu verleihen geruht habe.
7. Februar 1887. K. Prov.-Schulkollegium benachrichtigt den Direktor, daß derselbe für die bevorstehende Reiseprüfung zum königlichen Kommissarius ernannt sei.

## III. Chronik.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs trat der vom K. Prov.-Schulkollegium zum 6. ordentlichen Lehrer ernannte Dr Julius Sellge in das Lehrerkollegium ein.

Am 14. April wurde durch den Direktor des K. Prov.-Schulkollegiums, Herrn Geh. Regierungsrat Dr Willdenow, das Gymnasium definitiv auf den Staat übernommen, nachdem sämtliche Inventarien, Sammlungen und Stiftungen der Anstalt von dem genannten Herrn Kommissar der Staatsbehörde einer genauen Revision unterzogen waren, welche mehrere Tage in Anspruch nahm.

Durch Beschluß der Barenischen Stiftungsverwaltung vom 10. Mai 1886 wurde das Barenische Schulstipendium dem Unter-Sekundaner Alfred von Taschitzki verliehen.

Den Sedantag feierte die Schule auch in diesem Jahre vormittags durch einen Schulaktus. Nachmittags fand unter Leitung des Turnlehrers, Oberlehrer Ernst, ein Schauturnen in der Fasanerie statt, woran sich alsdann wie in früheren Jahren eine gesellige Vereinigung der Lehrer und Schüler so wie zahlreicher Familien im Schützengarten angeschlossen.

In der am 10. September unter dem Vorsitz des K. Kommissarius Geh. Regierungsrat Dr Sommerbrodt abgehaltenen Reiseprüfung erhielten die Ober-Primaner Friedrich Conrad, Theod. Mittmann, Max Schott, Martin Überschar, Max Zenderhof das Zeugnis der Reise. Einem derselben, Friedr. Conrad, konnte die mündliche Prüfung erlassen werden.

Am 14. September (Alex. von Humboldts Geburtstag) wurde die Prämie der Humboldtstiftung, bestehend in dem Werke „Die Erde und ihre Völker von Hellwald“ nach einstimmigem Beschluß des Lehrerkollegiums dem Ober-Primaner Oskar Roy zuerkannt.

Am 29. September fand die Prüfung der Rospoth'schen Fundatisten statt, an welche sich der stiftungs-  
mäßige Altus dem ausgegebenen Programm gemäß anschloß.

Am 1. December besuchte Herr Geh. Regierungsrat Dr Sommerbrodt die Anstalt mit seinem  
Besuch, um dem Unterricht in mehreren Klassen beizuwohnen.

Klassenprüfungen fanden an drei Tagen statt und zwar wurden Sexta und Quinta am 26. November,  
Quarta und Unter-Tertia am 7. December, Ober-Tertia und die beiden Secunden am 3. Februar 1887 vor  
versammeltem Lehrerkollegium geprüft.

Zu der auf den 18. März angeetzten Reifeprüfung waren acht Ober-Primaner zugelassen. Vierem  
derselben (Oskar Bley, Oskar Roy, Erich Molle, Hans von Jacobs) wurde auf Grund der Schulleistungen so  
wie des guten Ausfalls der schriftlichen Prüfung die mündliche erlassen. Auch die übrigen vier, welche sich  
der mündlichen Prüfung unterzogen, nämlich: Georg Kalkbrenner, Paul Weiß, Richard Dräsner, Hugo Fengler  
erwarben sich sämtlich das Zeugnis der Reife.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in folgender Ordnung  
gefeiert: 1. Das Hohenzollernlied, von Börner. 2. Festrede des 4. ordentlichen Lehrers Liebich. 3. Heil dir  
im Siegerfranz. — Hierauf folgte die Entlassung der Abiturienten.

Am 30. März wurde die Prämie der Lorenzstiftung bestehend in dem Realexikon des klassischen  
Altertums von Lübker nach einstimmigem Beschluß des Lehrerkollegiums dem Ober-Sekundaner Eugen  
Mäker zuerkannt.

Am 30. März feierten die Lehrer in Gemeinschaft mit den konfirmierten Schülern das h. Abendmahl.  
Mit dem Schluß des Schuljahrs scheidem die Oberlehrer Dr Bernhard Anton und Karl Keller  
aus dem Lehrerkollegium, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Die Hingebung und Pflichttreue,  
mit welcher beide, der erstere 42½ Jahre, der andere 32 Jahre hindurch der Anstalt ihre ganze Kraft widmeten,  
haben beiden die Anerkennung ihrer Vorgesetzten, die Achtung ihrer Kollegen und die Liebe ihrer Schüler  
erworben und ihnen ein dankbares Andenken an der Stätte ihrer langjährigen Thätigkeit gesichert.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten sind  
laut Verfügung vom 8. März d. J. die Oberlehrer Ernst und Dr Reinhardt in die nächst höhere Ober-  
lehrerstelle aufgerückt und der bisherige dritte ordentliche Lehrer Dr Kühn in die vierte Oberlehrerstelle  
befördert. Ferner ist der zweite ordentliche Lehrer Werner in die erste, der vierte ordentliche Lehrer Liebich  
in die zweite, der fünfte ordentliche Lehrer Dr Kolluge in die dritte, der sechste ordentliche Lehrer Dr Sellge  
in die vierte Stelle aufgerückt.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	a. Gymnasium.										b. Vorschule.			
	D. I.	U. I.	D. II.	U. II.	D. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886 . . . . .	17	12	28	31	36	40	45	54	43	306	19	7	4	30
2. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahr 1885/86	12	—	11	5	5	2	4	4	3	46	—	—	—	30
3. a. Zugang durch Veretzung zu Ostern .	5	16	20	28	32	35	38	28	—	202	7	4	—	11
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	1	—	2	2	2	3	36	46	9	1	9	19
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahr 1886/87	10	19	22	34	37	43	46	43	48	302	17	5	9	31
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	5	—	1	2	2	2	3	2	—	17	—	—	—	—
7. a. Zugang durch Veretzung Michaelis .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	1	1	3	—	7	2	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	16	21	33	36	42	45	45	43	293	20	5	9	34
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1887 . . . . .	8	15	21	33	36	42	45	45	47	292	21	4	9	34
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887 .	19 J. 10 M.	18 J. 10 M.	17 J. 2 M.	15 J. 10 M.	14 J. 2 M.	13 J. 4 M.	12 J. 1 M.	11 J. 1 M.	—	—	9 J. 10 M.	7 J. 8 M.	7 J. 1 M.	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Gymnasium.						b. Vorschule.							
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einj.	Auswärt.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einj.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	252	28	—	22	145	157	—	23	2	—	7	24	8	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	248	24	—	21	138	155	—	24	2	—	7	24	9	—
3. Am 1. Februar 1887	247	24	—	21	138	154	—	25	2	—	7	24	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Oftern des Jahres 1886: 22, Michaelis: 1 Schüler.

Die Namen der Schüler:

**Prima.**

- a.
1. Oskar Bley.
2. Richard Dräsner.
3. Hugo Fengler.
4. Hans v. Jacobs.
5. Georg Kalkbrenner.
6. Erich Molle.
7. Oskar Roy.
8. Paul Weiß.
- b.
9. Oskar Abert.
10. Wilhelm Abicht.
11. Otto Dengler.
12. Fritz Drabek.
13. Hermann Gabel.
14. Georg Heinemann.
15. Otto Jendrkof.
16. Heinrich Kapuste.
17. Fritz Kluge.
18. Max Krause.
19. Alfred Müde.
20. Moriz v. Prittwitz.
21. Karl Schnorrenpfeil.
22. Max Schulz.
23. Hans Wendler.

**Ober-Sekunda.**

1. Paul Bley.
2. Hugo Burkhart.
3. Wilhelm Dirlam.
4. Walther von Gerlach.
5. Ludwig Guhr.
6. Paul Heinze.
7. Hans Herrmann.
8. Paul Kalkbrenner.
9. Georg Kaschner.
10. Leopold Kersten.
11. Silvius von Kessel.
12. Paul Kofe.
13. Eduard Krawczynski.
14. Reinhold Kurz.
15. Eugen Mäfer.
16. Hermann Mojahn.
17. Walther Schott.
18. Siegfried Stein.

19. Richard Täsler.
20. Gustav Vogt.
21. Hans Windler.

**Unter-Sekunda.**

1. Adolf Abicht.
2. Hermann Bergmann.
3. Georg Bergmann.
4. Walther Buchholz.
5. Wilhelm Butkut.
6. Richard Fey.
7. Fritz von Hahn.
8. Bruno Hirsch.
9. Arthur John.
10. Hans Kleiner.
11. Isidor Löwenthal.
12. Edmund Michael.
13. Ferdinand Mindner.
14. Albert Morawe.
15. Karl Nestor.
16. Hans Oppenheim.
17. Erich Nitschel.
18. Richard Mojahn.
19. Fritz Graf von Schlieffen.
20. Hermann Graf v. Schlieffen.
21. Johannes Schulte.
22. Siegesmund Freiherr von Seherr-Thoh.
23. Friedrich Freiherr von Seherr-Thoh.
24. Hermann Staffhorst.
25. Alfred von Taschitzki.
26. Georg Thalheim.
27. Heinrich Liesler.
28. Hugo von Treu.
29. Paul Wagner.
30. Arthur Wald.
31. Eberhard von Wedell.
32. Paul von Weller.
33. Ludwig Werner.

**Ober-Tertia.**

1. Alfred Abraham.
2. Richard Alter.
3. Walther Ernst.

4. Paul Fey.
5. Erich von Grävenitz.
6. Willy Hahn.
7. Fritz Hampel.
8. Constantin Graf d'Haussonville.
9. Richard Heinze.
10. Siegfried von Kardorff.
11. Curt Karjunksy.
12. Arthur Kirchner.
13. Ludwig Kittelmann.
14. Fritz von Klitzing.
15. Hermann Kornau.
16. Konrad Lüd.
17. Johannes Micksch.
18. Fritz Mosch.
19. Adolf Peyer.
20. Max Pfannenschmidt.
21. Hans Reich.
22. Friedrich von Reinersdorf.
23. Max Renner.
24. Willy Ritter.
25. Erich von Rosenberg.
26. Nikolaus Graf von Schlieffen.
27. Karl Späte.
28. Paul Sternberg.
29. Karl Graf von Stosch.
30. Hermann Täsler.
31. Fritz Tepsfer.
32. Arthur Weigert.
33. Erich Weis.
34. Fritz Weiß.
35. Curt Wilde.
36. Stephan Graf von Zedlig.

**Unter-Tertia.**

1. Curt Arreg.
2. Fritz von Berge.
3. Gerhard Conrad.
4. Alfred Graf zu Dohna.
5. Hugo von Eickstedt.
6. Max von Gehren.
7. Günther Göbler.
8. Hermann Hipp.

9. Alfred Hirsch.
10. Georg Hirschmann.
11. Julius Jäschke.
12. Fritz Kaiser.
13. Curt Kaiser.
14. Ernst Kiod.
15. Oskar Leuschner.
16. Otto Linke.
17. Max Lüd.
18. Georg Lüd.
19. Robert Miosga.
20. Theodor Möderler.
21. Ottomar Müde.
22. Dietrich von Müller.
23. Alfred Nebohle.
24. Wilhelm Reich.
25. Herbert von Reinersdorf.
26. Gustav Reizig.
27. Aurel Graf Rittberg.
28. Conrad von Schelha.
29. Gerhard Schier.
30. Erich Schnorrenpfeil.
31. Fritz Schüler.
32. Hasso von Schwidom.
33. Erich Scupin.
34. Richard Seidel.
35. Eugen Seybold.
36. Salo Sober.
37. Hans Liesler.
38. Hugo Uberschär.
39. Arwed Ulbrich.
40. Alfred Veith.
41. Emil Weis.

**Quarta.**

1. Paul Arndt.
2. Paul Borchert.
3. Hans Bröder.
4. Konrad Bühl.
5. Friedrich Christalle.
6. Gustav Dittrich.
7. Arthur Eichler.
8. Arthur Erner.
9. Erich von Gregory.
10. Georg Guhr.

11. Max Hampel.
12. Adolf Häntzsche.
13. Martin Herrstadt.
14. Alwin Kalinke.
15. Fritz Kiod.
16. Hugo Lenkowitz.
17. Siegfried von Lötbecke.
18. Theodor von Lüden.
19. Hermann Mäker.
20. Alfred Mätzig.
21. Kurt Martini.
22. Hermann Rende.
23. Gustav Mittmann.
24. August Möderler.
25. Paul Mohr.
26. Oskar Müller.
27. Arthur Müller.
28. Eugen Nathan.
29. Paul Nerlich.
30. Arthur Delsner.
31. Max Oppenheim.
32. Emil Peineke.
33. Martin Peter.
34. Franz Preiß.
35. Bruno Raake.
36. Ernst Reimann.
37. Eugen Sarrazin.
38. Kurt Scharlach.
39. Georg Tischlitzsch.
40. Gottlieb Wley.
41. Ernst von Wallenberg-Pachaly.
42. Walthor Warned.
43. Edwin Weiß.
44. Job von Wisleben.
45. Rudolf Zeller.

**Quinta.**

1. Karl Wicht.
2. Arthur Bergis.
3. Otto Böhm.
4. Emil Brig.

5. Paul Brückner.
6. Walthor Frieje.
7. Max Gerold.
8. Otto Hfländer.
9. Paul Ilguth.
10. Ernst Karjunkt.
11. Hermann Kiod.
12. Ernst Krätzig.
13. Robert Land.
14. Werner von Lieres.
15. Ernst Mann.
16. Bruno Nide.
17. Fritz Müller.
18. Fritz Münch.
19. Viktor Nar.
20. Otto Niedergefäß.
21. Ludwig Delsner.
22. Kurt Oppenheim.
23. Willibald Panten.
24. Hans Panten.
25. Ferdinand Parsiegl.
26. Billy Peter.
27. Fritz von Poser.
28. Florian von Poser.
29. Rudolf Rofahn.
30. Fritz Schmidt.
31. Kurt Schmieber.
32. Siegfried Schönbeck.
33. Leopold Scholz.
34. Otto Schüler.
35. Reinhold Schwarz.
36. Alfred Seidel.
37. Kurt Simolich.
38. Adolf Späte.
39. Fritz von Taschitzki.
40. Max Thalheim.
41. Otto von Treu.
42. Ernst Werner.
43. Albrecht Windler.
44. Oskar Winkler.
45. Oskar Zajczewski.

**Sexta.**

1. Bernhard Denker.
2. Paul Fiedler.
3. Kurt Frömsdorf.
4. Erich Galow.
5. Nathan Garmann.
6. Hans Göge.
7. Ludwig Grün.
8. Billy Gerold.
9. Georg Kalkbrenner.
10. Hermann Kappner.
11. Konrad von Kardorff.
12. Rudolf Kayser.
13. Karl Kiod.
14. Otto Kornek.
15. Max Labitzke.
16. Johannes Leeber.
17. Otto Liebig.
18. Oswald Lummer.
19. Wilhelm Mäker.
20. Hans Möderler.
21. Walter Rofner.
22. Max Münzer.
23. Otto Neumann I.
24. Joachim Neumann II.
25. Fritz von Rheinb.
26. Georg Oppenheim.
27. Viktor von Poser.
28. Fritz Ritter.
29. Georg Schäfer.
30. Otto Schattmann.
31. Georg Schipke.
32. Konrad Schmidt I.
33. Hermann Schmidt II.
34. Ernst Schnorrenpeil.
35. Johannes Schön.
36. Ewald Scholze.
37. Karl Scholz.
38. Martin Siegert.
39. Konrad Stein.
40. Franz Töpfer I.
41. Karl Töpfer II.
42. Heinrich Tise.

43. Kurt Ulbrich.
44. Walthor Mehowski.
45. Oskar Weiß.
46. Max Winkler.
47. Fritz Zwirner.

**Vorjahule.**

**A.**

1. Oskar Bagusch.
2. Max Borghert.
3. Louis Brann.
4. Reinhold Grün.
5. Richard Grün.
6. Oskar Heinze.
7. Georg Kober.
8. Ludwig Krawczynski.
9. Kurt Kuhnke.
10. August Löbmann.
11. Hermann Lorenz.
12. Hermann Nagle.
13. Konrad Peter.
14. Gerhard von Poser.
15. Georg Prasthauer.
16. Georg Samiech.
17. Karl Scholze.
18. Billy Schwenk.
19. Max Simolich.
20. Karl Spiegel.

**B.**

21. Walthor Brann.
22. Fritz Kiedhöfer.
23. Otto Marquardt.
24. Max Werner.

**C.**

25. Julius Böhm.
26. Berthold Lachmann.
27. Karl Löbmann.
28. Wilhelm Peineke.
29. Otto Schäffer.
30. Eberhard Schönbeck.
31. Walthor Scholz.
32. Waldemar Simon.
33. Karl Windler.

**3. Abiturienten.**

N a m e n.	Geburts-Tag und Ort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	auf der Schule.	in I.	Studium und Beruf.
1. Michaelis 1886. Theodor Mittmann	24. Juni 1864 zu Sulau	ev.	Kaufmann zu Sulau	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	Theologie.
2. Friedrich Conrad	22. September 1865 zu Strehlitz	ev.	Pastor in Strehlitz	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	Jura.
3. Max Schott	19. September 1865 zu Postelwitz	ev.	Pastor in Postelwitz	6 J.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	Theologie.
4. Martin Überschar	26. Oktober 1865 zu Deutmannsdorf	ev.	Superintendent zu Dels	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	Theologie.
5. Max Zenderhof	21. April 1866 zu P. Wartenberg	kath.	Hauptlehrer in Dels	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	Theologie.

	N a m e n.	Geburts-Tag und Ort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	auf der Schule.	in I.	Studium und Beruf.
1.	Ostern 1887. Oskar Bley	23. December 1865 zu Festenberg	ev.	Holzhändler in Festenberg	9 J.	2 J.	Theologie.
2.	Oskar Roy	28. April 1868 zu Bernstadt	ev.	Fleischermeister in Bernstadt	5 J.	2 J.	Philologie.
3.	Erich Molle	20. August 1868 zu Münsterberg	ev.	Geh. Justizrat in Dels	10 J.	2 J.	Militär.
4.	Georg Kalfbrenner	9. Februar 1866 zu Namslau	ev.	Hauptlehrer in Namslau	5 J.	2 J.	Reichsbank.
5.	Hans von Jacobs.	5. Juni 1868 zu Potsdam	ev.	Fabrikbesitzer in Potsdam	5½ J.	2 J.	Jura.
6.	Paul Weiß	23. Oktober 1866 zu Dels	kath.	Bädermeister in Dels	12 J.	2 J.	Intendantur.
7.	Richard Dräsner	17. Februar 1866 zu Bingerau	ev.	Kräutereibesitzer in Bingerau	10 J.	2 J.	Reichsbank.
8.	Hugo Fengler	13. März 1867 zu Neusalz	ev.	Kreis schul-Inspektor in Namslau	4 J.	2 J.	Medizin.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Gymnasial-Bibliothek erwarb:

- a. durch Ankauf: Die Fortsetzungen von Dächels Bibelwerk, Ersch und Grubers Encyclopädie, Grimms Wörterbuch, Webers Weltgeschichte, ferner Jahrgang 1886 der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philol. und Pädagogik, Berliner Philolog. Wochenschrift, Blätter für höheres Schulwesen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Liter. Centralblatt für Deutschland, Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung, Zeitsch. f. d. mathem. und naturwiss. Unterricht, Zeitsch. f. Geschichte und Altertum Schlesiens, Unsere Zeit. Ferner: Müller, polit. Geschichte der Gegenwart XIX, Schroller, Schlesien II, Simons, Spanien Land und Leute, Weiß, Leben Jesu, Kühner, lateinische Grammatik, Gilbert, griech. Staatsaltertümer, Bergl, poet. lyr. Graeci, Grünhagen, Gesch. Schlesiens, Schmidt, lat. Stilistik, Voeth, Encyclopädie der Philol., Hager, Handatlas der Naturgeschichte, Wiese, Verordnungen auf dem Gebiete des höh. Schulwesens I, Schulz, Meditationen, Cicero, de nat. deor. rec. Mayor, Paulsen, Gesch. des höh. Unterrichtswes., Alberti, Gust. Freytag.
- b. Durch Schenkungen der Verlagshandlungen: Jahrbuch für deutsches Altertum, Band XIX. (Berlin, Weidmann), Gauß, Elementar-Mathematik, Guth, die Naturwissenschaften, Wegel, lat. Grammatik, Gerth, griech. Grammatik, Krieger, Zoologie, Nieberding, Erdkunde, Meiser, Anleitung zum Studium der experimentellen Physik, Maurer, Pauli sextani liber, Zeitschrift zur 50jährigen Jubelfeier des Realgymnasiums am Zwinger zu Breslau. Ferner: Die preuß. Expedition nach Ostasien (Geschenk des Herrn Bauinspektor Kiechhöfer).
- c. Die Schülerbibliothek erwarb: Müller, Moltke, Müller, Bismarck, Egelhaaf, Kaiser Wilhelm, Freytag, Soll und Haben, Scheffel, Etkhard, Höfer, Novellen, Horn, Scharnhorst, Schmidt, E. Mor. Arndt, Meris, Jugendschriften (10 Bändchen), F. Schmidt, Erzählungen (12 Bändchen), Schupp, Wilhelm von Oranien.

Der physikalische Apparat ist vermehrt durch eine Glühlampe nebst Batterie.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### 1. Gräflich von Rospothische Stiftung.

Schulprämien erhielten zu Michaelis: Die Unterprimaner Dengler, Kluge, Schulz.

### 2. Humboldtstiftung.

Die geldwerten Papiere der Stiftung betragen 150 M., das Guthaben in der Sparkasse 27 M. — Die Einnahmen pro 1886 betragen 24,71 M., die Ausgaben 20,85 M., bleibt Bestand pro 1887: 3,86 M.

### 3. Heilandstiftung.

Die geldwerten Papiere der Stiftung betragen 9090 M., das Guthaben in der Sparkasse 99 M. Die Einnahmen (Zinsen, Jahresbeiträge) betragen 729,66 M. Die Ausgaben (Ankauf eines 4% Schlef. Pfandbriefs von 150 M. zum Preise von 151,50 M., Ankauf von Büchern 82,50 M., Stipendien im Betrage von 350 M.) betragen 584 M., bleibt Bestand pro 1887: 145,66 M.

## VII. Bekanntmachungen.

Der Schluß des Schuljahrs erfolgt Sonnabend den 2. April. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 18. April morgens 7 Uhr.

Die Aufnahme der in eine der drei Vorbereitungsklassen neu eintretenden Schüler findet Sonnabend den 16. April vormittags 11 Uhr statt, während die für die Gymnasialklassen Angemeldeten sich bereits um 10 Uhr an demselben Tage zur Prüfung einzufinden haben. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen Impf- resp. Wiederimpfungschein, so wie ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht beizubringen.

Die Wahl der Pensionen der von auswärts kommenden Schüler bedarf meiner Genehmigung. Nachweisungen zu erteilen bin ich gern bereit.

Der Direktor des Gymnasiums,  
Prof. Dr. Abicht.

Die geldwerten P  
Die Einnahmen (Zinsen,  
Pfandbriefs von 150 M. zu  
von 350 M.) betragen 584

Der Schluß de  
jahr beginnt Montag  
Die Aufnahme  
Schüler findet Sonna  
Gymnasialklassen M  
einzufinden haben. Sed  
schein, so wie ein Zeugn  
Die Wahl der  
nehmung. Nachweisun

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 7
- 8
- W 9
- G 10
- K 11
- 12
- 13
- C 14
- 15
- Y 16
- M 17
- 18
- 19

uthaben in der Sparkasse 99 M.  
gaben (Ankauf eines 4% Schlef.  
52,50 M., Stipendien im Betrage

2. April. Das neue Schul-  
gsklassen neu eintretenden  
e statt, während die für die  
demselben Tage zur Prüfung  
Impf- resp. Wiederimpfung  
beizubringen.  
n Schüler bedarf meiner Ge-

ium,

